

Datum: Donnerstag, 9. März 2023

Datum	Ort	Anlass
09.03.2023	Kath. Kirche Gatt nau	Beerdigung von Gemeinderat a. D. Alfons Schnell

## **Nachruf auf Gemeinderat a. D. Alfons Schnell**

Bodenständig, fröhlich, engagiert. Diese drei Worte drängen sich geradezu auf, wenn man an Alfons Schnell denkt. Er war ein Vereinsmensch und hat sich für seine Gemeinde, für sein Kressbronn am Bodensee engagiert.

Alfons Schnell kam am 10. Februar 1950 in Kressbronn am Bodensee als Sohn von Alfons und Sophia Theresia Schnell, geborene Haider, zur Welt. Er besuchte die Volksschule in Gatt nau von 1956 bis 1964, anschließend die landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen in Langenargen und Tett nang. Danach nahm er eine Ausbildung im einfachen Dienst bei der Deutschen Bundespost auf und gehörte dieser ab 1971 als Postbeamter bis zu seinem Ruhestand 2013 an. 1992 machte er durch einen Laufbahnwechsel den Aufstieg in den mittleren Dienst.

Am 10. November 1972 heiratete er Brunhilde Schnell, geborene Wilhelm. Aus der Ehe gingen die Töchter Birgit und Katja hervor. Seine Familie, seine Frau und seine Töchter waren Alfons Schnell immer wichtig. Ihr Wohlergehen stand für ihn an erster Stelle.

1972 wirkte Alfons Schnell an der Gründung des Schalmeienzugs im Narrenverein Griesebigger e. V. mit und blieb bis 1988 der Gruppe treu. Von 1976 bis 1987 war er sogar als stellvertretender Gruppenleiter tätig. Nach seiner aktiven Zeit bei den Schalmeien übernahm er ab 1988 die Aufgabe des Narrenbüttels und kündigte fortan die Kressbronner Griesebigger auf Umzügen und bei Veranstaltungen an.

Von 1990 bis 2015 war er Mitglied der Blutreitergruppe Gatt nau-Kressbronn. Mit seinem 25. Reiter-Jubiläum bestritt er seinen letzten Blutrtritt in Weingarten.

Ein Herzensanliegen war Alfons Schnell das Laintheater. So wirkte er 1992 an der Gründung der Kressbronner Hinterlandbühne mit und unterstützte diese sowohl auf der Bühne als Schauspieler wie auch bei der Organisation. Er gehörte Jahrzehnte lang zur Stammbesetzung der Gruppe.

Seine Heimat mitzugestalten war ihm immer wichtig. Schon zu Zeiten des emotional geführten Bürgermeisterwahlkampfes 1974 engagierte sich Alfons Schnell politisch und setzte sich damals für den jungen charismatischen Stadtammann aus Ravensburg ein, den

späteren Bürgermeister Kurt Gröschl. In diesem Rahmen muss es auch zur Gründung der Jungen Union Kressbronn gekommen sein, an der er ebenfalls mitwirkte.

1999 gelang Alfons Schnell auf der Liste der Christlich Demokratischen Union (CDU) die Wahl in den Gemeinderat. Er wurde 2004 und 2009 wiedergewählt. Im Jahr 2000 trat er der CDU auch formell bei und übernahm das Amt des Schatzmeisters im Ortsverband, das er bis 2022 behielt. Im Rahmen der Gemeinderatstätigkeit war Alfons Schnell im Verwaltungsausschuss, Technischen Ausschuss, Tourismusbeirat und im Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Wohnungsbau tätig. Er war zudem Vertreter der Gemeinde in den Verbandsversammlungen des Gemeindeverwaltungsverbands und Abwasserzweckverbands. Landwirtschaft, Tourismus und Vereinsleben waren Themen, die ihm im Gemeinderat besonders wichtig waren. So setzte er sich 2009 auch besonders für die Neugestaltung des Bauernpfades ein und führte von da an mit allerlei Anekdoten und historischem Hintergrundwissen Touristen und Interessierte über den Weg. Durch seinen Beruf als Postbote war er gut vernetzt und nah bei den Menschen. Er konnte deshalb immer gut in die Beratungen einbringen, was den Kressbronnerinnen und Kressbronnern gerade wichtig war oder welche Sorgen sie hatten. Ihn zeichnete auch ein vorausschauender Blick auf die Themen aus. Als Gemeinderat war er stets pflichtbewusst, zuverlässig, immer da und ihm war auch nie etwas zu viel. Das Gremium konnte von seiner sehr detaillierten Ortskenntnis profitieren. Seine Meinung hat er selten zurückgehalten. Er sah es im Gremium als Aufgabe an, seine Sicht auf die Dinge zu äußern. Er konnte dann aber auch mal klar zum Ausdruck bringen, wenn ihn etwas geärgert hat.

Liebe Brunhilde,  
liebe Familie Schnell,

ich möchte Euch im Namen der Gemeinde Kressbronn a. B., für die ich heute hier sprechen darf, aber auch in familiärer Verbundenheit ganz persönlich, mein herzlichstes Beileid und unsere herzlichste Anteilnahme aussprechen. Der Tod eines Menschen ist stets ein schmerzlicher Verlust für seine Familie. Im Fall von Alfons Schnell verliert die ganze Gemeinde einen Ehrenamtlichen, eine engagierte und tatkräftige Persönlichkeit, einen Freund und Weggefährten. Wir möchten uns bei Euch, liebe Familie Schnell, ganz herzlich dafür bedanken, dass Euer Ehemann und Vater, so viel für unser Gemeinwesen geleistet hat.

Ich empfand Alfons Schnell persönlich immer als fröhlichen, geselligen und humorvollen Menschen. So werden wir und ich ihn gerne in Erinnerung behalten. Denn Humor und Fröhlichkeit hat ihn, egal ob im Narrenverein, bei der Hinterlandbühne oder in jedem persönlichen Gespräch, stets begleitet. Und ich denke, das folgende Zitat des Theaterkritikers Carl Ludwig Börne (1786-1837) bringt die Bedeutung und das Wesen eines humorvollen Menschen und damit auch das Wesen von Alfons Schnell auf den Punkt: „Humor ist keine Gabe des Geistes, er ist eine Gabe des Herzens“.